

Reisens – wurde es gelegentlich erwähnt⁷, aber in seiner eigentlichen Bedeutung nicht wirklich gewürdigt. Das soll hier nun endlich geschehen.

II.

Es gab viele gute Gründe, das Heilige Land und die Heilige Stadt Jerusalem zu besuchen: Fernweh, Ruhmsucht, Abenteuerlust, die Hoffnung auf Ablass und Sündenvergebung, das Erlebnis der heiligen Stätten und den Wunsch, an den Ursprüngen des Christentums zu sein, weltliche und geistliche Anliegen dicht beieinander und meistens ineinander verschränkt⁸. Man wandelte in den Spuren Marias und der Apostel, imaginierte die Erzählungen der Heiligen Schrift und imitierte das Leben und Leiden Jesu Christi, wo immer es ging. Sogar die ständigen Scherereien mit den Muslimen konnte man als *imitatio Christi* deuten – denn so wie der Herr damals, so müsse man jetzt leiden⁹. Man zählte

7) Eberhard im Bart und die Wallfahrt nach Jerusalem im späten Mittelalter, hg. von Gerhard FAIX / Folker REICHERT (Lebendige Vergangenheit 20, 1998) S. 42; PARAVICINI, Europäische Reiseberichte (wie Anm. 3) S. 555; Folker REICHERT, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter (2001) S. 147; DERS., Ehre durch Demut. Wallfahrten des Adels im späten Mittelalter, in: Gelungene Anpassung? Adelige Antworten auf gesellschaftliche Wandlungsvorgänge vom 14. bis zum 16. Jahrhundert, hg. von Horst CARL / Sönke LORENZ (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde 53, 2005) S. 165-183, hier S. 177 mit Anm. 47; DERS., Die Reise des Pfalzgrafen Ottheinrich zum Heiligen Land 1521 (2005) S. 45; Stefan SCHRÖDER, Reiseandenken aus Jerusalem. Funktionen sakraler und profaner Dinge nach spätmittelalterlichen Wallfahrtsberichten, in: Philip BRACHER / Florian HERTWECK / Stefan SCHRÖDER (Hgg.), Materialität auf Reisen. Zur kulturellen Transformation der Dinge (Reiseliteratur und Kulturanthropologie 8, 2006) S. 88-113, hier S. 102; Rom – Jerusalem – Santiago (wie Anm. 3) S. 13 (mit Abb.).

8) Zu den Jerusalemwallfahrten vgl. Ursula GANZ-BLÄTTLER, Andacht und Abenteuer. Berichte europäischer Jerusalem- und Santiagopilger (1320-1520) (Jakobus-Studien 4, 1990); Folker REICHERT, Erfahrung der Welt (wie Anm. 7) S. 137 ff.; Nicole CHAREYRON, Pilgrims to Jerusalem in the Middle Ages (2005); Colin MORRIS, The Sepulchre of Christ and the Medieval West. From the Beginning to 1600 (2005); Sabine PENTH, Die Reise nach Jerusalem. Pilgerfahrten ins Heilige Land (2010).

9) Die Pilgerfahrt des Herzogs Friedrich II. von Liegnitz und Brieg nach dem heiligen Lande und die Descriptio templi Domini von Philippus de Aversa, hg. von Heinrich MEISNER / Reinhold RÖHRICHT, Zs. des Deutschen Palästina-Vereins 1 (1878) S. 101-131, 177-215, hier S. 126; Reinhold RÖHRICHT, Zwei Berichte über eine Jerusalemfahrt (1521), Zs. für deutsche Philologie 25 (1893), S. 163-220, 475-501, hier S. 178.